

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **4 (1899-1900)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Unser Büchertisch.

Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten, von Dr. R. Lehmann und Dr. W. Petzold. Leipzig, Velhagen & Klasing. broch. 1 M. 60 Pf.

Unter den Atlanten zu diesen Preisen und für die gleichen Schulstufen nimmt der vorliegende unstreitig die erste Stelle ein, und wenn die Kinder mit diesem Hilfsmittel nicht gute geographische Begriffe bekommen und Kenntnisse erlangen, dann ist jedenfalls nicht der Atlas schuld. Die Einführung ins Kartenverständnis ist einfach musterhaft; vergessen ist nichts; einzig unsere Schweiz ist stiefmütterlich behandelt, und unbegreiflich ist mir bei einem Atlas, der ja doch Jahre erhalten soll, die broschiierte Ausgabe. — Aber welcher deutlicher, schöner Druck! Und dass er nicht von Namen wimmelt, welche viele Schulkinder in ihrem Leben nie hören, halte ich für kein Unglück. Dafür ist die Bodengestaltung prächtig veranschaulicht, sind Karten da mit den Vegetationsgebieten, der Völker- und Religionsverteilung etc. Zu bedauern ist allein, dass wir diesen Atlas nicht schon in unserer Kindheit hatten!

(Mitgeteilt.) „**Hausschatz für Stadt und Land**“ nennt sich ein über 300 Seiten starkes, prächtiges Buch, das der Verleger des Schweizer. Familien-Wochenblattes (Th. Schröter, Zürich) seinen alten und neuen Abonnenten auf den Weihnachtstisch legt für nur einen Franken statt fünf.

Wir möchten daher jeder Frau, die es gut meint mit ihrer Haushaltung, raten, ein Abonnement auf das „Schweizer. Familien-Wochenblatt“ (1 Fr. 50 vierteljährlich) zu nehmen, um dadurch das Anrecht auf die gleiche Vergünstigung zu erhalten, für 1 Fr. das beispiellos billige Buch, einen nie versagenden Wegweiser zur tadellosen Führung des Haushaltes und — durch das Wochenblatt selbst eine Lektüre zu bekommen, an welcher das ganze Haus seine Freude haben wird.

Haushaltungskunde. Kurzer Leitfaden für Arbeits- und Fortbildungsschulen von A. Winistörfer-Ruepp, Arbeitslehrerin des Bezirks Bremgarten. Im Selbstverlag der Verfasserin. Sarmensdorf (Aargau). Preis 1 Fr. 20. Die Neuauflage 1 Fr. Die fünf Heftchen, welche das Bändchen ausmachen, können auch einzeln bezogen werden.

Dieses direkt aus der Praxis hervorgegangene, für die Hand der Schülerinnen bestimmte Lehrbuch, können wir allen Arbeits- und Fortbildungsschullehrerinnen wärmstens empfehlen. Es enthält in anschaulicher, leichtfasslicher Darstellung alles, was sich über das hochwichtige Fach der Haushaltungskunde überhaupt sagen lässt und dürfte darum schon in den obersten Volksschulklassen treffliche Dienste leisten. Ganz besonders nützlich aber wird es sein für die Mädchen-Fortbildungsschule, wo die Praxis mit der Theorie Hand in Hand geht. Den Schülerinnen selbst wird es schon deshalb lieb werden, weil die Geschichte einer jungen Haushälterin sich durch das ganze Büchlein hindurchzieht, auf farbigen Blättern, je am Schluss eines Heftchens.

Briefkasten.

Da unsere werten Leser gewiss alle über eine mehr oder weniger glühende, hinreissende Beredsamkeit und einen mehr oder weniger tiefen Brustton der Ueberzeugung verfügen, möchten wir sie hiermit dringendst ersuchen, diese schönen Gaben zur immer grössern Verbreitung der Lehrerinnen-Zeitung zu verwenden. Es liegt in der Natur der